



Fraktion B . 90/Die Grünen

im Gemeinderat Stadland
Elke Kuik-Janssen
(Fraktionsvorsitzende)

Rodenkirchen, den 04.03.2024

An den Bürgermeister der
Gemeinde Stadland
Harald Stindt

Am Markt 1
26935 Stadland

Betr.: Haushalt 2024 / freiwillige Leistungen

Sehr geehrter Herr Stindt,

hiermit beantragt unsere Fraktion Folgendes:

1. Zuschuss Mittagessen Kitas (Ansatz 2024 24.800 €): Der Zuschuss wird aus den freiwilligen Leistungen herausgerechnet.

Begründung: Die Verabreichung eines Mittagessens in Kitas bei Ganztagsbetrieb ist eine Pflichtaufgabe. Würde man das Defizit als freiwillige Leistung verbuchen, müssten auch alle übrigen Defizite im Bereich Kitas als freiwillige Leistung verbucht werden.

2. Herausnahme der Kosten für die bauliche Unterhaltung der Dorfgemeinschaftshäuser, Seefelder Mühle und Hengsthalle aus den freiwilligen Leistungen.

Begründung: Gemäß § 124 Abs. 2 NKomVG sind die Vermögensgegenstände – insbesondere Straßen und Gebäude – ausreichend zu unterhalten.

Aus der Kommentierung von Dietlein/Mehde zum NKomVG zu § 124: „Ein Grund der Umstellung des Rechnungswesens bestand darin, dass die Kameralistik einen Substanzverlust nicht aufzeigen konnte und daher der Anreiz bestand, das Vermögen nicht richtig zu pflegen. So führte bspw. das Sparen bei der baulichen Unterhaltung und das Herunterfahren der (Ersatz)Investitionen zu besseren Haushaltsergebnissen. Die doppelte Bilanz macht dieses **unwirtschaftliche Verhalten** hingegen **transparent**.“

Eine Herausnahme dieser Kostenanteile macht deutlich, dass die Gemeinde Stadland keinesfalls über Gebühr freiwillige Leistungen finanziert und macht ein Zusammenstreichen und Sparen in diesem Bereich überflüssig.

Freiwillige Leistungen, die die Gemeinde dann noch anbietet, sind darauf ausgerichtet, die Gemeinde Stadland lebenswert zu erhalten und den Wohnwert aufzuwerten (Leuchtturm der

der Gemeinde durch Beschluss) Ebenso dienen sie dem Tourismus (Leuchtturm der Gemeinde durch Beschluss).

Wenn die Gemeinde die Einwohnerzahl halten bzw. sogar steigern will, muss sie Angebote an die Bürger*innen machen, um in Konkurrenz zu den umliegenden Kommunen bestehen zu können.

Die Einkommenssteueranteile sind immer noch die höchsten Steuereinkommen in Stadland. Dies gilt es bei allen anstehenden Entscheidungen zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Kuik-Janssen